

Die Jahrrechnungstagsatzungen zu Baden und ennet Gebirgs würden dieses Jahr erst im September abgehalten werden.

"Nota erster glägenheit suoch mier uff was unser unrüewiger Mann der [Peter] Trinkler entgägen Zesezen."

Original

AH 30, 135a-136 - Blatt 135a^V und 136^V leer

65

1656 Januar 23., um 10 Uhr

A

BRIEF VON [BEAT II.] ZURLAUBEN AN LANDSCHREIBER [BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, VILLMERGEN ODER BREMGARTEN

Luzern habe sie soeben schriftlich und mündlich darum ersucht, *"Jre 400 Rotenburger von hinen Zu den fryen Embterischen corpore"* ziehen zu lassen, wohin bereits 300 aus dem Amt Habsburg und an die 800 Mann von Willisau und andern Orten marschiert seien. Auf deren Zusicherung, Zug *"uff hernachbegebende wytere gfahr"* hin Hilfe zu leisten, habe man die 400 Mann ziehen lassen.

Auch habe sie der Landvogt von Baden [Johann Franz Reding] wissen lassen, dass er die 300 *"Bolentzer"* nicht benötige; so habe er diese *"wider ob sich geschikht"*. Nun vertrete man hier die Meinung, dass man diese, sobald sie durch Mellingen *"oder härwärts der Rüss"* ziehend in Bremgarten einträfen, in der Stadt behalten oder den Freiämter Truppen zuziehen lassen sollte. Er möge sich in dieser Angelegenheit mit dem Kommandanten [von Bremgarten, Heinrich] Püntener, den er gleichfalls davon unterrichten wolle, sowie den luzernischen Kriegsräten beraten. *"Es ist auch Jme, [dem Kommandanten], vermeldet, dass er die us undern Embtern gar woll erlassen möge."*

Ein mailändischer Ingenieur werde noch heute abend in Bremgarten eintreffen; *"der Kan In der Statt und uffem Landt gebrucht werden"*.

Der Brief soll durch den Boten von Sins befördert werden.

Original, mit Siegel

AH 30, 137